

# Chaco®



**Wirkstoff: 267 g/l Clopyralid (22,9 Gew.-%) + 67 g/l Picloram (5,7 Gew.-%)**

**Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): O/4**

**Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)**

## WIRKUNGSWEISE

Chaco® ist ein systemisch wirkendes Nachauflaufferbizid, das von den Unkräutern sehr schnell aufgenommen wird. Die Wirkstoffe Clopyralid und Picloram werden dabei in die ober- und unterirdischen Vegetationszentren transportiert. Hierbei kommt es zu einem Eingriff in die Eiweißbildung. Es kommt zum Stillstand des Wachstums, welches sich durch verdrehte Blätter und Stängel auszeichnet sowie schließlich zum Absterbeprozess.

**Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): O/4**

## WIRKUNGSSPEKTRUM

### Sehr gut bekämpfbar

Kamille-Arten, Ackerhundskamille, Klettenlabkraut (Nachauflauf Frühjahr), Kornblume, Ackerkratzdistel, Ackergänsedistel, Kompasslattich, Kreuzkraut, Nachtschatten, Gefleckter Schierling (Herbst), Winden-knöterich (bis 2 Blatt), Leguminosen (Wicken, Erbsen, Bohnen, Lupinen, Klee-Arten)

### Nicht ausreichend bekämpfbar

Ackerhellerkraut, Ackerstiefmütterchen, Ackervergissmeinnicht, Erdrauch, Klatschmohn, Weißer Gänsefuß

### Nicht bekämpfbar

Ausfallgetreide und andere Gräser-Arten, Ehrenpreis-Arten, Hirtentäschel, Storchschnabel-Arten, Rauke-Arten, Reiherschnabel-Arten, Taubnessel-Arten, Vogelmiere

## KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Nach jetzigem Kenntnisstand ist Chaco® im Winterraps gut verträglich. Für genehmigte Anwendungsgebiete gilt generell: In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGBIETE

| Kultur/Anwendungszeitpunkt  | Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen  |
|---|---|
| <b>Winterraps, Freiland</b><br><b>BBCH 20-50</b><br>Frühjahr,<br>Nach dem Auflaufen | <b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerkratzdistel, Ackergänsedistel</b><br>- 0,35 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1<br>- Spritzen<br>- F<br><b>WP711, WP734</b> |

**Wartezeit F:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

**WP711:** Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich.

**WP734:** Schäden an der Kulturpflanze möglich.

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

- NW470:** Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NT101:** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
- NW642-1:** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

### Wichtige Hinweise

Um eine optimale Wirkung von Chaco® zu erreichen, sollten alle Unkräuter während des zügigen Wachstums behandelt werden. Für einen optimalen Einsatz sorgen hier Wärme und feuchte Witterung, allerdings sollten mindestens sechs Stunden nach dem Einsatz keine Niederschläge fallen. Bei sehr hoher Lichtintensität oder sehr hohen Temperaturen sollte die Behandlung allerdings in die Abendstunden verlegt werden.

Die besten Ergebnisse werden bei der Behandlung bis zu einer Wuchshöhe bzw. einem Durchmesser von 10 cm und der Entwicklung der ersten Laubblätter erreicht. Eine Ausnahme ist die Diestel, wo der optimale Einsatz bei der Bildung erster Knospen bzw. bei einer Wuchshöhe von 10-20 cm erzielt wird. Wir empfehlen die Anwendung auf regen- und taunassen Unkräutern zu vermeiden, um ein Abfließen der Spritzbrühe zu verhindern.

## NACHBAU

**VN229:** Es ist sicherzustellen, dass Weizen, Gerste, Hafer, Mais und Raps frühestens 120 Tage nach der Anwendung und alle anderen Kulturen frühestens 12 Monate nach der Anwendung angebaut werden. Im Falle eines Ernteausfalls der behandelten Kultur können nur die folgenden Nachbaukulturen gepflanzt werden: Sommerraps, Sommerweizen, Sommergerste, Sommerhafer, Mais oder Weidelgras.

## ANWENDUNGSTECHNIK

### Ausbringgerät

Nur von dem JKI anerkannte Spritzgeräte verwenden, die regelmäßig von einer amtlichen Stelle kontrolliert werden und einwandfrei funktionieren.

### Ansetzvorgang

Tank zur Hälfte mit Wasser füllen. Die benötigte Menge Chaco® zugeben. Mit der Restmenge Wasser auffüllen und Rührwerk einschalten, um das Mittel gleichmäßig in der Spritzbrühe zu verteilen. Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als benötigt. Spritzflüssigkeit direkt nach dem Ansetzen ausbringen. Spritzbrühe bei laufendem Rührwerk umgehend ausbringen.

### Mischbarkeit

Bedarfsmäßige Mischungen sollten gemäß geltenden Vorschriften verwendet werden.

### Spritztechnik

Mittel nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen.

### Schadenverhütung

Überdosierung und Abdrift vermeiden.

## GERÄTEREINIGUNG

Die gute fachliche Praxis ist auf jeden Fall einzuhalten.

### Innenreinigung

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen von der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelter Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Reste des Pflanzenschutzmittels aus der Gerätereinigung ebenfalls auf behandelter Teilfläche ausbringen. Keine Reste im Pflanzenschutzgerät behalten.

### Außenreinigung

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen.

## RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

## KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

**Signalwort:** Achtung

**Gefahrenpiktogramme:** GHS07, GHS09

## GEFAHRENHINWEISE

**H335** Kann die Atemwege reizen.

**H411** Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**EUH208** Enthält Picloram. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

## SICHERHEITSHINWEISE

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub, Rauch, Gas, Nebel, Aerosol, Dampf vermeiden.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM, Arzt anrufen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. PAMIRA zuführen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

### Hinweise für den Anwenderschutz

**SB001:** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**SB005:** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

**SB010:** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**SB111:** Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

**SB166:** Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

**SF245-02:** Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

- SS110-1:** Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SS206:** Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
- SS2101:** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

## **HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT**

### **Schutz von Wasserorganismen**

**NW261:** Das Mittel ist fischgiftig.

### **Wirkung auf Bienen**

**NB6641:** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

### **Schutz von Nutzorganismen**

**NN2001:** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

**NN2002:** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

## **ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

### **Allgemein**

Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

### **Nach Einatmen**

Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

### **Nach Hautkontakt**

Haut mit viel Wasser abwaschen.

### **Nach Augenkontakt**

Augen vorsorglich mit Wasser ausspülen.

### **Nach Verschlucken**

Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

## **LAGERUNG**

Nur im Originalbehälter an einem trockenen, kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Produkt nicht unter 4 °C und nicht über 35 °C lagern.

## **ABFALLBESEITIGUNG**

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden kostenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der zurückgenommenen Verpackungen. Mittlerweile wird mit rund 85 % ein Großteil der gesammelten Verpackungen werkstofflich recycelt und zur Herstellung von Kabelschutzrohren eingesetzt. Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke. Die Verpackungen müssen

- restlos entleert,
- gespült,
- trocken und
- mit dem PAMIRA-Logo versehen sein.

Die Deckel und sonstigen Verpackungen sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.

Weitere Informationen sowie aktuelle Sammeltermine finden Sie unter: **[www.pamira.de](http://www.pamira.de)**

## ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus.

Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Chaco® ist eine eingetragene Marke von Globachem NV.



Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter [www.plantan.de](http://www.plantan.de). Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.



**PLANTAN**  
PFLANZENSCHUTZ SEIT 1983

Kirchenstraße 5 • 21244 Buchholz i. d. N. • Tel. +49 4181 94485-85 • Fax +49 4181 358-43 • [info@plantan.de](mailto:info@plantan.de) • [www.plantan.de](http://www.plantan.de)